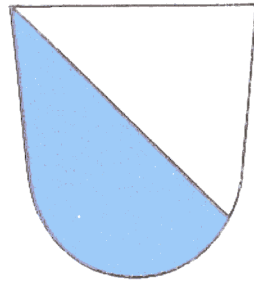


KANTON ZÜRICH

Richtlinien für Wappen, Flaggen und Fahnen



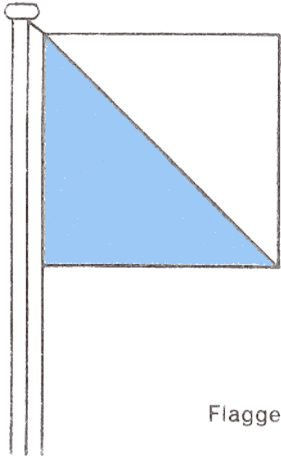
Das Wappen ist von Blau und Silber schräg geteilt

Die Standesfarben sind Blau und Weiß

Seit den ältesten Zeiten der Eidgenossenschaft wurden «Panner» und Wappen der einzelnen Stände nach bestimmten Grundsätzen geführt. Wir sind auch heute noch verpflichtet, diese Regeln anzuwenden. Das Hoheitszeichen des Standes Zürich soll gebührend geachtet und richtig entfaltet werden.

Die **Flagge** wird mit einer Leine am **Mast** gehißt. Sie sollte bei Sonnenaufgang gesetzt und bei Sonnenuntergang eingeholt werden.

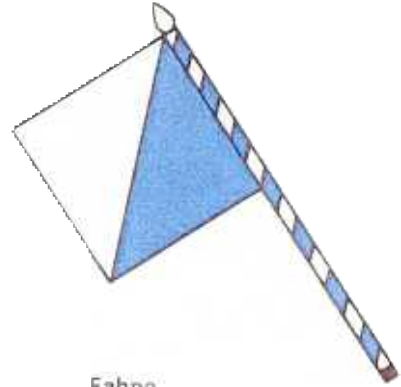
Die **Fahne** ist am **Schaft** fest angebracht.



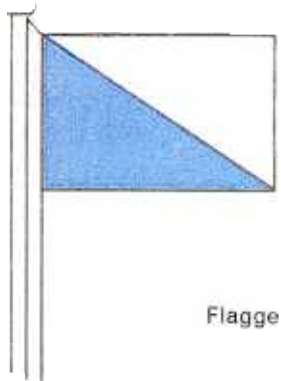
Flagge

Die quadratische Kantonsflagge und die quadratische Kantonsfahne entsprechen im Format dem alten «Panner». Blau als Vorrangfarbe steht an der Stange, und die schräge Teilungslinie führt von oben an der Stange nach der untern fliegenden Ecke.

Da das «Panner» heute kein militärisches Feldzeichen mehr ist, sind rote Schwenkel mit oder ohne Schweizerkreuz wegzulassen.

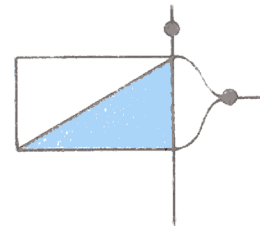


Fahne

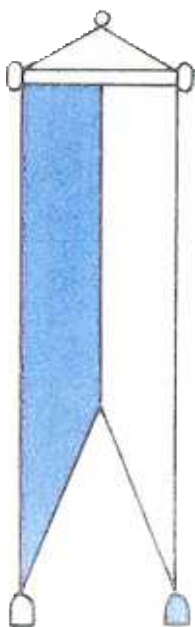


Flagge

Die querechteckige Farbenflagge im Größenverhältnis 3:2, seltener 5:3, geht auf das «Standes-Fähnli» des 15. und 16. Jahrhunderts zurück. Sie wird in gleicher Weise gehißt wie die quadratische Kantonsflagge.

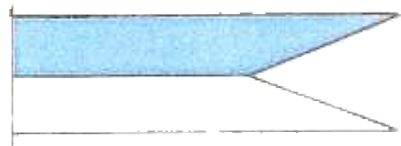


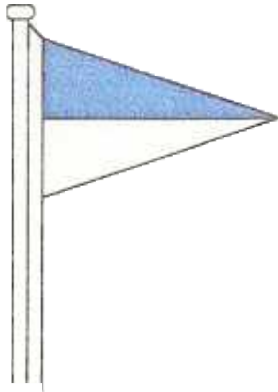
Wetterfähnchen



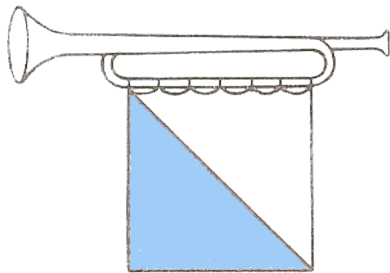
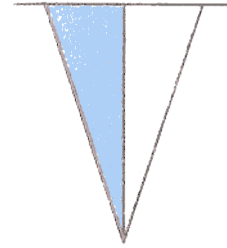
Die zweizipflige Farbenfahne ist eine Neuschöpfung des 19. Jahrhunderts und wird im Volksmund irrtümlicherweise «Flagge» genannt. Soweit sie sich nicht frei am Winde dreht, steht Blau als Vorrangfarbe, vom Beschauer aus gesehen, links (Weiß links: Luzern). Bei waagrechter Verwendung steht Blau oben (Weiß oben: Luzern). Allfällige Quasten in gewechselten Farben.

Auf unheraldische Kombinationen von Kantons- oder Schweizerfahnen mit angehängten zweizipfligen Farbenfahnen ist zu verzichten.

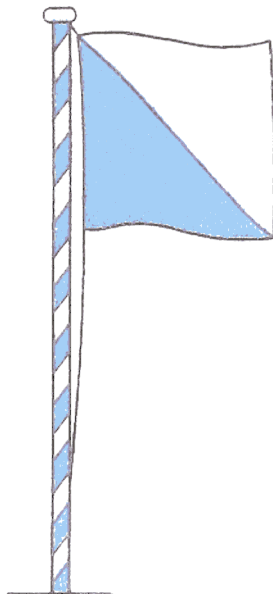
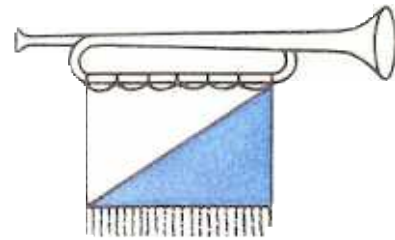




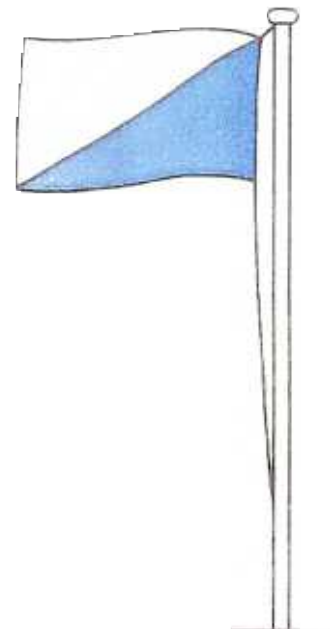
Der Stander im Größenverhältnis 3:2 hat sich aus dem «Venli» des 15. Jahrhunderts entwickelt und wird oft fälschlicherweise «Wimpel» genannt. Er ist aus heraldischen Gründen nicht geschrägt, sondern geteilt, wobei Blau als Vorrangfarbe oben steht. Bei hängender Verwendung steht Blau, vom Beschauer aus gesehen, links.



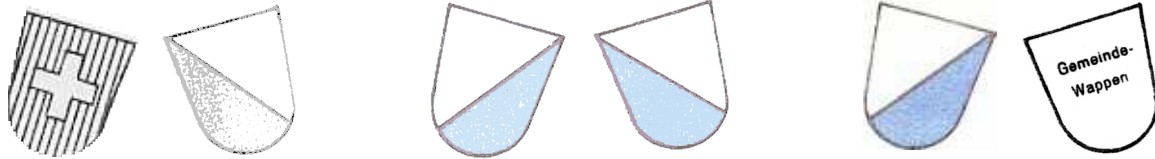
Das Fähnchen der Heroldsfanfare kann quadratisch (entsprechend der Kantonsflagge) oder querrrechteckig 3:2 (entsprechend der Farbenflagge) sein. Die schräge Teilungslinie führt vom Schallbecher nach rückwärts unten. Allfällige Fransen sind weiß (Metallfransen silbern).



Der Flaggenmast und der Fahnschaft sind weiß, ebenso Spitze oder Knopf (Metallspitze silbern). Einzig bei der quadratischen Kantonsflagge bzw. -fahne kann eine blau/weiße, von links unten nach rechts oben schräg um die Stange gewundene Bandbemalung angewandt werden; Spitze oder Knopf sind auch in diesem Fall weiß bzw. silbern. Für das Größenverhältnis zwischen Stange und Tuch kann keine feste Regel aufgestellt werden. Als normal gilt bei der quadratischen Kantonsflagge das Verhältnis 3:1 (bei der quadratischen Kantonsfahne 2:1) und bei der querrrechteckigen Farbenflagge das Verhältnis 4:1.



Bei den Flaggen ist zusätzlich darauf zu achten, daß bei Stellung auf Halbmast die untere fliegende Ecke des Tuches vom Boden aus mit der Hand nicht berührt werden kann bzw. (wenn sich die Stange auf oder an einem Gebäude befindet) mit Gebäudeteilen nicht in Berührung kommen kann. Stangen an Gebäudefassaden sind schräg, niemals waagrecht zu stellen, weil das Flaggenbild sonst in eine unnatürliche Position geraten würde. Erfolgt die Befestigung des bloßen Tuches der Kantonsflagge zu Dekorationszwecken durch Aufspannen an allen vier Ecken, so steht Blau als Vorrangfarbe wie beim Wappen links unten.



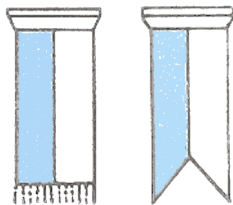
Werden zwei Hoheitszeichen verwendet, dann **wendet sich das linke** dem in Normalstellung befindlichen rechten zu. Das ranghöhere Zeichen steht dabei, vom Beschauer aus gesehen, links.



Die Rosette hat Blau als Vorrangfarbe außen, Weiß innen (blauer Ring = $\frac{1}{2}$ Radius).
Bei einer allfälligen Schleife steht Blau als Vorrangfarbe, vom Beschauer aus gesehen, links. Allfällige Fransen sind weiß bzw. silbern.



Die Masche hat Blau als Vorrangfarbe oben bzw. (beim Knoten) links. Bei einer allfälligen Schleife (zweifärbig) steht Blau als Vorrangfarbe außen, Weiß innen.



Das Abzeichen ist von Blau und Weiß geteilt, wobei Blau als Vorrangfarbe links steht.
Allfällige Metallhaftung silbern.
Allfällige Fransen weiß bzw. silbern.



Die Schärpe hat Blau als Vorrangfarbe am Hals, Weiß auf der rechten Schulter. Beim Knoten steht Blau oben.
Allfällige Fransen sind weiß bzw. silbern.



Bei **Hutschleife** und **Federbusch** für Fähnriche steht Blau als Vorrangfarbe oben bzw., vom Beschauer aus gesehen, links.

Zürich, den 23. Mai 1957

Im Auftrag des Regierungsrates,
der Staatsschreiber: Dr. Isler